



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber
vollkommentlich zuverrichten**

Mayer, Christian

Colon[iae], 1635

Das VI. Cap. Von den gemeinen bequemlichkeiten/ die vornehmste Theyl
der Vollkommenheit zu erlangen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

viel nutzt / daß man in kurzer Zeit trefflich
 forsetze in allerley vollkommenheit / deswe-
 gen wir solche anhero setzen wollen.

Das V I. Capittel.

Von den gemeynen Bequämlichkeiten die
 vornehmste Theyl der Vollkommenheit
 zu erlangen.

DIE Vollkommenheit auff
 drey dreyen Wegen / der Anfangen-
 den / der fortgehenden / vnd vollkommenen
 zu erlangen / nemblich Kenningkeit der See-
 len Beständigkeit der Tugenten / vnd völli-
 ge Lieb / wirdt sehr dienlich seyn diese fünff
 Bequämlichkeiten zu wissen / vñ zu gebrau-
 chen / deren drey ersten zu den Anfangen-
 den / oder Weg der Kenningung gehören / die
 vierte zum Weg der Erleuchtung / vnd die
 fünfte zur vereynigung mit Gott / wiewol
 sie alle fünff / vnd ein jede / allen / vnd jeden /
 nach gewisser Weiß / nothwendig / vnd ge-
 meyn seyn können / vnd begreiffet ein jede

dreyfache

dreyfache vnderwindung / oder ernstlichen
 Fleiß in vbung der vollkommenheit. Der er-
 ste Fleiß besteht im zugehn zu Gott / oder
 Christo vnserm Mittler / durch Betrach-
 tung / vnd Gebett. Der ander im abeyn
 von Christo zum Werck vnd vnserer Be-
 quämlichkeit / durch Mitwürckung vñ An-
 wendung dienlicher Mittel. Der dritte in
 Widerkehrung zu Christo / durch demütige
 Abbitung der Mängel / Dancksagung /
 vnd Auffopfferung geschehenen Wercks.
 Oder / was eben gleich ist / werden drey ge-
 meyne Mittel allhie begriffen / jedes Ehey-
 der vollkommenheit zu erlangen. Das 1.
 ein hefftige / kräftige / beständige Begierde
 vnd vorsatz zu erwecken durch reiffes Nach-
 dencken. Das 2. Anmütige / inbrünstige
 offerholte Bitt vmb Gnad / durch Beteh-
 rung / vnd Widerkehrung zu Gott. Das 3.
 vollziehung der Begierden / vnd gestellter
 vorsatz / od ernstliche Mitwürckung / durch
 Gebrauch der Mittel / welche in Mitwürckung

nung der göttlichen Genaden von uns können angewendet werden.

! I. Erste Bequämlichkeit die begangene Sünden abzubüßen.

Wier. Fleiß in Abbüßung vnserer Sünden durch Bekehrung zu Christo begreiffe in sich drey Stück: Erweckung der Begirten/ Erneuerung der Meynung/ Bitt vnd Begehren der Genaden.

1. Darumb muß man offft erwecken vnd erneuern ein hefftigs/ kräftigs/ standhaftes begehren begangene Sünden völlig abzubüßen/ vnd verlorrne Reynigkeit des gemüts gänzlich wider zu erlangen/ welches auff zweyerley Weiß geschehen kann. 1. Etwas länger in den Betrachtungen/ durch langes Nachsinnen. 2. Kürzer/ durch andächtige Gedancken/ widerholen/ innerliche Euffthen.

Zudem Endt aber können vielerley kräftige/ vnd nützliche Betrachtungen geordnet werden/ als nemblich:

1. Von Reynigkeit des Herzens/ wie von

jeglicher

jeglicher Tugend / daß man erwege / 1. Was
 diß sey / nemlich ein Freyheit von allem Ver-
 rath / vnd Befleckung der Straff / vnd
 Schuldt / ein Glantz der Sauberkeit / ein
 Merckzeichen der Gottbeliebten Seelen /
 weißes Kleid der Vnschuldt / Wie schön
 wie köstlich / wie lieb Gott / den Engeln / vnd
 Menschen? ein Grundfest der Zuversicht /
 wahrer Heyligkeit / Genad / vnd Gerechtigkeit
 viel leichtlicher hette man solche erhalten
 als wider erlangen können? Auf diß soll
 Keu vñ Leyd erweckt werden / beneben Be-
 gierd begangene Sünden ernstlich abzu-
 berein. 2. Bedencke / wie / vnd durch was Mit-
 tel solche Keynigkeit zu erlangen sey / wie
 andere Heyligen erlangt haben / als Ma-
 ria Magdalena / Petrus / Augustinus
 dere / mit Vorsatz ihnen nachzufolgen / vnd
 vnden geschriebene Mittel ernsthaftig zu
 gebrauchen. 3. Erwege die Anreizung
 wie da seynd / 1. Der Wille Gottes / der die
 Keynigkeit also liebet / vnd höchlich hat
 die Vnsauberkeit jeglicher Sünden. 2. Was

aus dieser Keynigkeit erfolge in diesem Leben / im Todt / nach dem Todt / vnd was böses auß der vnreynen Sünden. 3. Was gutes / vnd böses auch dem Nächsten hier auß zukompt. Darauff dann die Anmütung innerlicher Keymütigkeit soll erneuert werden / mit festem Vorsatz der Besserung.

2. Von der Weiß dieser Bequämlichkeit / 1. Darbey man erstlich bedencken soll / wie groß die Gnade es sey / daß man wisse / wolle / vnd könne solche Mittel gebrauchen die Sünden abzubüssen / wie sie uns dann täglich vorkommen. 2. Wie solche die Heyligen gebraucht / die sich ernstlich bekehret haben / vnd wie du? 3. Die Anreizungen / wie oben / neben Erweckung der Keu / vnd Eyffers solche Mittel wol zu gebrauchen / welche der Länge nach können geübt / vnd angetrieben werden.

3. Von Christo als wahren Vorbildt / Verdienet / vnd Mitwürcker solcher Keynigkeit / also: 1. Schawe auff ihn als das Vorbild / vnd hellerscheinenden Spiegel aller

Unschuld/Reynigkeit/ vnd Heyligkeit/ wie
er solche mit Wort vnd Exempel gelehret
vnd befohlen: mit Begierd eines reinen Ge-
wissens / vnd von aller Sünden geläubet
zu werden / auff daß du ihm desto gleichfö-
miger sehest. 2. Erwäge was er gethan/ vnd
gelitten/ vmb dir die Gab der Reynigkeit zu
erlangen/ vnd der Selen verlorne Unschuld
wider zubringen / was dir alles bishero an
dir für Frucht/ vnd Würckung gehabt/ vnd
der Herz darumb so viel gethan/ geredet/ ge-
litten/ daß du nur möchtest von aller Unre-
berkeit der Sünden gereyniget werden/ vnd
auff erwecke die Reu / vnd beklagede
Hinfälligkeit/ vnd Undanckbarkeit. 3. Er-
he ihn auch an/ als den gütigsten/ mächtig-
sten / allerweifesten Mittler / der da wol-
wisse / vnd könne dir alle Reynigkeit güt-
lich wider geben/ vnd schencken: dann dar-
umb ist er in die Welt kommen / darumb be-
gehre mit grossen Ernst vnd Begierde mit
deinem eygnen Mistrauen / vnd schenck
Vertrauen auff ihn / Genad in aller De-

nicht alle deine begangene Sünden abzule-

4. Von den Stacheln / oder Anreizun-
gen im Weg der Reynigung fortzusetzen /
welche kurz hernach werden folgen / vnd ge-
richt seyn nach der Weiß der Betrachtung.

5. Von jeder andern ordentlichen Mate-
rien jedes Wegs / das doch die Begierd vnd
Anmutung zu dieser Reynigkeit gezogen /
oder gestellt werde / vñ diß oder auß Furcht /
oder Hoffnung / oder Lieb / mit langem An-
treiben der Verewung / vñ steiffem gefa-
stem Vorsatz bequame Mittel anzuwendē /
dardurch begangene Schulden reyn / gantz-
lich / beständig vnd vnersättiglich möchten
abgebüßet werden.

II. Auß diß muß die beste Art der Mey-
nung gerichtet / vnd oft erneuert werden /
mit allen begierden / vnd höchstem Fleiß sol-
che Reynigkeit zu erlangen / nach obgesag-
tem Endt.

III. Zum Gebett soll man sich mit tieffer
Demuht / grosser Zuversicht / Eyffer / vnd

beständigkeit begeben: welches auff zwey Weis
 Weis geschehen kann / kürzer / oder länger.

1. In der betrachtung nach der Länge also: Nach erweckter begierd zu dieser Reuigkeit / neben geübter Reu / soll man sich beharzen in Anhaltung / vmb oberflüssige / kräftige Genad bey Gott / damit man könne die vollbrachte Sünden völlig abbüßen / verlorne Reuigkeit vnd Glantz der Seelen widumb erlangen / vnd Durch seine vnendliche barmherzigkeit / Güte / Lieb / vnd Frengigkeit. 2. Durch die barmherliche Verdinsten seines geliebte Sohnes / der mit so vielfaltiger Vergiffung seiner Sünden / hern / Schweiß / vnd bluts die Flecken unserer Sünden hat außgelöschet. 3. Durch den Verdienst der allerreinsten / vnbefleckten Jungfrawen Marie / vnd anderer Heiligen / deren bevorab / welche vortrefflich gewesen seynd in erhaltener ihrer Reuigkeit / vnd Vnschulde / oder dieselbe durch solche Mittel widerumb haben erobert. 4. Durch unsere höchste Dürfftigkeit / vnd Mangel

aller Verdinsten. 5. Durch die kräftige Ber-
 rechnungen/die er vns gethan/ da er vns so
 oft Genad/vnnd Berzehung anbeut/vnd
 verheisset/wenn wir vns zu ihm bekehren.

2. Kürzlich aber also: Das man zu An-
 fang/in/vnd am End vnser ernstigen Fleißes
 folgende Mittel zu gebrauchen zu Gott von
 Herzen erseufft/Hülff vnnd Genad begeh-
 re/vnser vnvollkommenheit erkenne/Chri-
 stens vnser vnderwindung durch Schußge-
 weitem/vnd Erseufften vollkommen zu ma-
 chen vortrage.

Der 1. Unser Fleiß in abgehen von Christo
 vnserer Mitwürckung besteht in dem/dz
 wir die allerkräftigste Mittel begangene
 Sündenflecken abzuwäschen/mit gebüren-
 der Meynung/Auffmerksamkeit/vnd An-
 acht an hand nemen/vnd beständig üben/
 welche diese seynd:

1. Ofterholte/gottselige/fleißige beicht
 mit tieffer Reu des Hertzens/vnd steiffem
 vnsatz zu bessern/gnug darfür zuthü/vñ die
 begangene beleydigung gegē Gott zuersehe.

2. Würdige Niessung des h. Sacraments oft würcklich / alle Tag aber geistlicher Weiß / mit wahrer Anmutung rechter Keu / vnd Lieb.

3. Anhörung der h. Mess / nach vorgeschriebenen bequämlichkeiten.

4. Gottseliger Gebrauch des Ablass / vnd gewenhter Sachen / als des Weinwassers / Brustklopffens mit rechter inerlicher Keu / vnd Leyd.

5. Stetter Gebrauch der Keu / Morgens / Abents / in bender Gewissen / Erforschung / vor / vnd nach dem Gebet / nach jedem Fall / vnd sonst.

6. Andächtiger Gebrauch der auffgesetzten / oder angenommenen Buß / Züchtung / des Leibs / Werck der Gnugthuung.

7. Stete Übung eufferlicher / vnd innerlicher Werck der Demut / des Gehorsams / der Liebe / Barmherzigkeit / Euffer der Seelen vnd anderer mit würcklicher / oder gesetzter Meynung begangene Vbermütungen außzusaubern / vnd vollkommen

ne Keynigkeit des Gemühts zu erlangen.

Der III. Fleiß widerzukehren zu Christo be-
steht diese fünff Stücklein.

1. Ein kurze Erforschung / wie unsere
Mitwürckung in Gebrauch dieses / oder je-
nes Mittels sey beschaffen gewesen.

2. Engene Schamhaftigkeit omb began-
nen Unlässigkeiten / Versaumnus / schuld /
vnd Unvollkommenheiten / welche ein er-
leuchtet / vnd zartes Gewissen immer emp-
findet.

3. Schuldige Dancksagung für verlyhe-
ne Gnad / vñ Hülff / ohn welche wir nichts /
noch jetzt / noch immer auß vns guts ver-
mögen / vnd diß ein jeder demütiger Diener
Gottes erkennen muß.

4. Auffopfferung unserer Vnderwin-
dung in vereynigung der Verdiensten Chri-
sti / Mariæ der Jungfr. vnd aller Heyligen.

5. Erneuerung der im Anfang gesetzter
Intention / welche mit der Auffopfferung
geschehen soll / wie im I. Theyl / am I. Cap. 8.
ist vorgeschrieben worden.

¶ 11. Zweite Bequämlichkeit die Sünden
künfftiglich zu meiden.

1. So viel den ersten Ernst zu Christo zu
gehn belanget / soll 1. die Begierde er-
weckt / vnd hefftig / kräftig / vnd beständig
fortgetrieben werden hinfüro nimmermehr
zu sündigen / auch die geringste Sünden zu
vermeiden / vnd kan diß geschehen künfftlich
oder nach der Länge: vnd diß zwar in Be-
trachtungen von folgender Materij.

1. Von Erhaltung / vnd Mehrung der
Kenntigkeit des Herzens / nach der Weisheit
von den Tugenten zu betrachten / wie im
s. gemelt / in welcher Betrachtung solle er-
weckt werden der Eyffer / vnd Inbrunn der
Gewissens Kenntigkeit zu erhalten / vnd zu
vermehrten / welcher der Länge nach durch
die drey Zeitten / oder vier Aufmessung
ausgeführt werden / mit embsigem begeh-
ren / vnd Vornehmen alle Sünden / reu-
beständig / vnd vnersättiglich zu vermeiden.

2. Von dieser Bequämlichkeit selbst
sie könne zu Werck gesetzt werden / dard-
wider

Widerumb soll gleiche Begierd / vnd Vorsatz
geschöpft werden alle Mittel / die kurz nach
folgen / reyn / streng / vnd dapffer anzuwen-
den.

3. Von Christo / als der ein Vorbild / ver-
diener / vñ Nitwücker ist dieser Keynigkeit.

4. Von den Anreizungen fortzuschreit-
ten auff dem Weeg der Keynigung / wie o-
ben gemelt.

5. Von anderen Materien ins gemein /
welche hieher können gezogen werden / das
sieden Lüsten zu dieser Keynigkeit fördern /
wenn man im betrachten nemblich auß ge-
schöpften Anmutungen der Lieb / Hoff-
nung / Danckbarkeit / Forcht / Nachfolg / r.
kempt zur inbrünstigen Begierd alles dis
zu meiden / was Gott mißfällt / das Heyl
verhindert / der vollkōmenheit Christi / vnd
der Heyligen zu wider ist. Außer der Be-
trachtung aber geschicht solches / durch kurz
Nachdenken auff etliche solche Puncten:
vnd wirdt durch Hertzeufftzen eben diese be-
gierd erhitzet / vnd erneuert.

I. Darauß folget bitt vnd Anhalten
 vmb genugsame Genad / mit Erfrischung
 rechter Meynung / entweder länger in der
 betrachtung durch Gespräch / oder kürzer
 durch erhitze Seuffzen / Morgens / Ab-
 bents / im Ampt der H. Mess / in der Gewis-
 sens Erforschung / vnd oft des Tags ober-
 bevorab so oft ein Fall geschicht / oder ge-
 fürchtet wirt.

II. Bey dem andern ernstlichen Fleiß
 wenn man von Christo abtritt / vnd zum
 Werck schreittet / sollen die allerkräftigste
 Mittel / die Sünden zu verhüten angewen-
 det werden mit gebührrmassiger Meynung
 Auffmercken / vnd Andacht / wie da seynd:

I. Ofterholte vnd ernstliche Erinnerung
 des Vorsatzes / mit Willen mit in die gering-
 ste Sünde einzuwilligen / mit versprechen
 daß alle böse Phantasien / Eingebungen
 bewegnußen / Reitzungen / Widerwillen
 begehren geschehen / diß bezeuge vor Christo
 Marie seiner Mutter / vnd ganzem himm-
 lischen Heer / daß alle solche wider dein Willen

len seynd / vñnd seyn sollen / vñnd wollest viel lieber so oft mit aller möglichen Creaturen möglicher Liebsneigung Gott lieben vñnd leben / so oft du empfindest von solchen Versuchungen angefochten zu werden / vñnd tausentmal lieber vñmb seiner Lieb willen sterbe / weder einmahl mit vorbedacht sündigen / nach dem Spruch Davids / Psalm. 118. Ich hab geschworen / vñnd mir fürgesetzt / daß ich die Ehre deiner Barmherzigkeit bewahren will.

2. Würcklicher vorbedacht / welcher im Anfang / bißweilen auch in mitten / vñ End eines jeden Wercks seyn sanfftiglich soll geübt werden nach den Regeln der Erwölung des h. Vatters Ignatij / vñnd nach den bequämlichkeiten ein jedes Werck wol zu verrichten / vñnd dann nach der Lehr R. P. Lud. de Ponte Duc. Spirit. tr. 4. c. 14.

3. Immerwehrende Wachtsambkeit / vñnd Sorgfältigkeit sich reyn zu halten von aller Sünden besieckung / wie ermahnet der weisemann am 29. Cap. Hüte dich daß du nicht zu schanden werdest. Diß soll oft zu Gemüht ge-

führt

führt werden. 1. Durch stette vnd lebhaftige
gedächtnuß der gegenwart Gottes / der uns
vnseres Ampts erinnert / die Straff betre-
het / vnd zur belohnung anreißet / wie dis
der weise Salomon zu verstehn gibt / Pro. 3.
Gedenck an ihn in allen deinen Wegen / so wird er
deine Gäng richten. 2. Durch fleißige betrach-
tung der göttlichen Engenschafften / als der
Gerechtigkeit / gewalt / Allmacht / Weis-
heit / barmherzigkeit. 3. Der Wohlthaten
Gottes / die du empfangen hast / oder noch
empfangen wirst. 3. Dencke auch an die En-
gel vnd Teuffel / welche beyderseits uns
mer anschawen / vnd zu sich locken / vnd lo-
den / wie S. Bernhard. vber dis 1. Epi-
stel zum Corinth. am 4. Cap. lehret / da Pau-
lus spricht: Wir seynd ein Schawspiel worden
der Welt / vnd den Engeln / vnd den Menschen.
4. Vnsere engene Profession / Christlicher /
geistlicher / oder Ordensstand soll uns auch
hierzu erinnern. vnd 5. Die Gedächtnuß
der letzten Ding / wie Syrach am 7. lehret.
In allen deinen Wercken / gedenck daran

letzten

letzen Ding / so wirstu nimmermehr sündigē.

4. Tieffe Demütigung seiner gegen Gott nach dem Fall / Erkenntnuß der Schuld / Abbitung mit warer Reuigkeit / Hoffnung der verzeihung vnd Genaden / vnd inbrünstigem Eyffer begangene Schuld zu bessern / abzuwaschen / vnd zu ersetzen.

5. Fleißige Erforschung begangener lässlicher Sünden / anmutige beicht / vnd sorgfältige Reuigung / nach obgesetzten bequämlichkeiten zu beichten.

6. Beständige vbligkeit stündlicher / wochentlicher / monatlicher / halbjähriger / vnd jähriger versammlung.

7. Embfziger gebrauch der sonderbahren Erforschung des gewissen / erstlich vber alle lässliche Sünden ins gemein / daß man keine mit Willen begehe / darnach vber diese / oder jene insonderheit / zu welcher die Natur am meisten genehgt ist.

8. Vermeydung alles müßiggangs / vnd sonst aller gelegenheiten in vorige mangel zu gerathen.

9. Stette Ausreutung vnd Abwundung der Wurzeln solcher Sünden/nemlich der lästerlichen eingewurzelten gewohnheiten vnd ordentlichen bösen Neigungen.

10. Inbrünstige begierd im Geiſt immer fortzuschreiten / vnd jedes Werk vollkommenlich zu verrichten / nach eines jeden vorgeschriebene Fähigkeit.

III. Bey dem dritten Fleiß im widerstehen zu Christo / soll vnser geübter Ernst in Anwendüg iſtgeſagter mittel fleißig durchsuchet vnd erforschet / auch Christo aufopffert werden / mit demütiger bitt / gebühlicher Dancksagung / Erneuerung des ſinnes / wie oben.

III. Die III. Bequämlichkeiten / jedes Laſter aufzutilgen / böse Neigung abzutöden / vnd Versuchung zu überwinden.

I. So viel den ersten Ernst in Zutritt zu Christo betrifft / muß 1. ein mancher te begierd gefasset werden diß oder jenes am meisten beschwerlichste Laſter aufzureutern / diese Neigung zu zähmen / oder solche über-

lästige Versuchung zu überwinden / vnd diß
oder durch reiffere betrachtung kräftiger
Antrieb / oder durch kurzes bedencken der
selben. vnd können folgende / oder derglei-
chen materien zur betrachtung vorgenom-
men werden.

1. Von einem Laster / oder böser Ney-
gung / auff obgesagte Weiß von einer Zu-
gent / oder Laster zu betrachten / daß man 1.
erwege seine Natur / vnd Engenschafften /
vnd was du für Genad / vnd Gelegenheit
habst solches zu überwinden / mit gefaster
starrer Begierd von Grund solches außzu-
reuten. 2. Was solches Lasters Werck seyen /
wie abschewlich vor Gott / den Engeln / vnd
Menschen / wie die heilige Leut solche gehas-
set / vnd gemitten haben / mit inniglicher
Kerzmütigkeit / vnd Willen zu besseren. 3.
Anreizungen / wie da seynd / die Vbel / so
aus solchem Laster entstehen im Leben / im
Tod / im andern Leben. Was darneben guts
entstehn könne / wennes abgetödtet were /
als in diesem Leben Ruhe des Gemüths /

Sortegang

Sortgang in Tugenten / Vermehrung des
Verdiensts: im Todt Zuversicht auff Gott
Trost / vnd Begierd des Vaterlands: im
künfftigen Zunehmung der wesentlichen
vnd zufälligen Seeligkeit / vnd Nahrung
der himmlischen Glory. Darauff soll wol
der beständige Eysser solches außzumachen
ernewert werden.

2. Von der Übung dieser Bequämlichkeit
selbst. 1. Wie ein grosse Genad es sey / das du
wissest / wollest / vnd könnest solche Mittel
(wie baldt sollen vorgeschrieben werden) zu
brauchen / die so leicht / so lieblich / so mächtig
seyn / diß Laster das dir so schädlich / Gott so
verhasset ist / zu überwinden / oder die zu
vollkommenheit / diese böse Neigung / die
ein Quell so vieles Übels / vnd Sündens
zu meistern. 2. Wie viel Heiligen durch diese
Mittel jedes Laster / Neigung / Versuchung
überwunden haben / wie du diese bisshero
brauchet / oder noch zu brauchen begehrest.
3. Vorgesagte / oder dergleiche Anweisung
gen / auff welche die Begierd vnd Eysser

die Mittel ernſtlich anzuwenden ſoll erwe-
cket werden.

1. Von Chriſto / als rechtem Vorbild der
Eigentugent. 1. Daß man auff ihn ſehe / als
auff das vollkômlichſte Ebenbildt aller Un-
ſchuld / vnd Heyligkeit / der nicht allein frey
geweſen von allem Laſter / böſen Neigung /
vnd Verſuchung / ſonder hat auch keine Ge-
ſchalt / oder Schatten einiger Sünden an
ſich gelitten / ſintemal er vnſündbar / von al-
lem Bündel der Sünd / deß Vatters ewige
Weiſheit / vnd vnendliche Heyligkeit gewe-
ſen. 2. Bedencke auch was er gethan / vnd ge-
litten / damit er dir oberflüſſige Genad ver-
diente / alle Hinderniſſen zur Vollkommen-
heit vnd Heyl zu überwinden / bevorab diß /
welche dir am beſchwerlichſten iſt / vnd was
für ein Würckung in dir gehabt haben die
Ding / welche Chriſtus gethan / geredt / ge-
litten / darauff berewe inniglich deine Hin-
nichtigkeit. 3. Betrachte auch Chriſtum als
den mächtigſten / weiſeſten / vnd gütigſten
Mittler / der darumb kômen / daß er durch

sein Exempel / vnd Lehr unsere Unvollkommenheiten auffhebet / vnd erwecke daffir Hoffnung von GOTT dem Allmächtigen durch Christi Verdienst reiche Genad / vnd genugsamen Beystand zu erlangen.

4. Von den Anreizungen auff dem Wege der Reynigung / vnd Erleuchtung fortzusetzen / davon folgen wirt.

5. Von jeder Materij des Lebens Christi vnd der Heyligen / darauff die Anmuthung kan gezogen werden das Laster zu meiden / die Reynigung zu tilgen / die Versuchung zu überwinden.

II. Bitte vmb Genad mit Erfrischung reiner Meynung / wie oben.

II. Bey dem anderen Ernst / oder Stillsitzen von Christo ab vnd zum Werck sich zu wenden / sollen die nothwendige Mittel mit eigener Mißtrawung seiner / vnd Vertraulichkeit auff GOTT ernstlich angriffen werden als da seynd:

I. Des Morgents steiffen vor satz machen diß Laster / Reynigung / versuchung zu meiden

ben/ mit bezeugung vor Gott/ daß alle An-
fall/ vnd bewegungen / die vnser in vorsatz
entgegen seynd/ wider vnsern Willen seyen/
vnd seyn werden/ auff daß wir lieber wolten
sterben/ ja so offte wüntschen daß Gott so offte
erleucht/ vnd gelobt werde vnendlich/ so offte
solche vns ankommen/ ehe wir drein wolten
verwilligen.

2. Seyn lieblich auff sich selbst mercken in
allen Gedancken/ Reden/ vnd Thun: daß
man sich nicht zuviel außvergiesse auff das
außerlich/ sonder alles mit bedacht/ mit vol-
lem vrtheyl der vernunft/ ohn Zerrüttung/
ohn zuviel Sorge für das künfftig/ verrich-
te/ welches wir werden zu wegen bringen.

1. Durch offte Erneuerung des vorsatzes
mit engnem Mißtrauen / vnd vertrauen
auff Gott. 2. Durch die vbung göttlicher Ge-
genwart. 3. Gedächtnuß dreyerley Profes-
sion. 4. Gegenwart der Eugel/ vnd bedacht
der letzten Ding / wie obgemeldet / vnd diß
am meisten in Gefahr des Falls / mit Bitt
vnd Gnad: vnd soll alsdann Christus vor-

gebildet werden / als sehe er uns freundlich
zu streitten / vnd erbiere vns Genad zu ver-
winden / zenge seine Wunden / vnd reise vns
an dapffer zu kämpffen / mit Anabietung
des Siegfränkleys.

3. Dapffer vnd offte / mit richtiger Mey-
nung Gott zu gefallen / erwecken vielfältige
Werck der Abtödtung vber diß Laster / Mey-
gung / vnd versuchung / standhaftig wider-
stehen / Segentugent offte üben / vnd stet
renn / ernstlich / vnd stark in schwerer Ma-
tern / mit mannhafften Begierden / in ein-
höhern / mehrern / längern Kämpffen / den
Anfällen der verderbten Natur / allem vnt
Gottes Lieb willen / zu widerstreben.

4. Nach dem Fall sich auff's allertieffst
verdemütigen / seine Schwachheit erken-
nen / vor Gott bezeugen / noch grössere vnd
schwerere Zustand außzusehn / wenn es im
also gefällig : das Werck der Reuimütigkeit
offte üben / andächtig beichten / auff's neu
vornehmen / nit verzagen / nicht vnvermü-
werden / nit erligen : viel weniger vber enbe-

ene oberflüssige Genad Gottes sich beklagen / sondern seiner Fahrlässigkeit / vnd danckbarkeit / vnd Bößheit alle Schuld zulegen / vnd getröster Hoffnung / verzeihung / barmherzigkeit / vnd Sieg zu erlangen / wenn es Gott wirt gefällig seyn.

5. Die sonderbahre Gewissens Erforschung / nach obgesetzten eygnen Bequämlichkeiten / dieses / oder jenes Laster / Neigung / versuchung / zu überwinden fleissig halten vnd gebrauchen / vnd zwar beständig / bis es sehr geschwecht / vndertrückt / vnd überwunden wirt.

6. In jähriger / halbjähriger / monatlicher wochentlicher versammlung standthafftlich den vorsatz / vnd andere Werck der Andacht / vnd Abtödtung antreiben / vnd solche zu dem End oft annehmen.

III. Was nun den dritten Fleiß im Widerfahren zu Christo belanget / muß abermahlt dieser von ons angewenter Ernst in Brauchung dieser Mittel wol erforschet / vnd Christo vorgetragen werden / mit Dancksa-

gung / vnd Erneuerung des vorsatzes / vnd
 guter Meynung / auch demütiger Bitt / daß
 er wolle ersetzen / was von vns nicht recht
 gethan worden / was aber wol geschehen
 zu seiner Ehre vnd Glory auffnehmen. Dann
 ihm allein ist d' glückliche Abgang zuzumel-
 sen / ohn welchen vnser Thun all vmbsonst
 ist / wie wir genugsamb verstehn / auß dem 5.
 Buchs Mosis / 9. Cap. Sprich nicht in deinem
 Herzen / der Herr hat mich herein geführt / daß
 einzunehmen vmb meiner Gerechtigkeit willen / etc.
 Befindestu aber / daß du sehr wenig that
 genommen / so treibe den Vorsatz beständig
 vnd demütig an: erlangest du nichts / so ver-
 sage nicht / sonder enle zu Christo / werffe deine
 Vnvollkommenheit in die tieffe seiner Barm-
 herzigkeit / vnd damit er noch mehr gütig
 vnd barmherzig scheine / so leyde geduldig
 deine Armseeligkeit.

¶ 1 V. Die 1 V. Bequämlichkeit jede Zu-
 gende zu erlangen.

I. **S** viel den ersten Fleiß / im hingehen
 zu Christo anlanget. Soll man
 wecken ein hefftigs begehren diese / oder jene

ens nothwendigste Tugend zu erobern / welches nach der Länge in den Betrachtungen / so zu dem Endt gerichtet werden / geschehen kann / oder kürzlich durch gottselige Seufften / Schußgebetteln / vnnnd Gedancken. Die Betrachtungen können auff diese weiß gestellt werden :

1. Von dieser R. Tugend kann man betrachten / wie oben vorgeschrieben von jeder Tugend zu betrachten / in welchem die Begierdt in derselben fortzusetzen soll erweckt / vnd ihre vornembste Werck der Länge nach geübt werden.

2. Wirdt die Betrachtung gemacht von eben dieser Bequämlichkeit / wie sie wol gebraucht werden / wie oben S. I. vnd 3.

3. Von Christo / den man soll ansehen vnd erkennen / als das vollkommlichste Vorbildt aller Tugenten / dieser bevorab / wie er solche mit dem Wort gelehrt / mit dem Exempel erwiesen / mit der That geübet / mit welcher Meynung / Auffmerckung / Andacht / Begierdt noch mehr zuthun. 2. Bedencke woz

er gethan vnd gelitten / dich zur Liebhab
 Fleiß dieser Tugend anzureißen / vnd nöth
 wendige Genad zu erwecken / auch was für
 Nutzen du hieraus geschöpffet habst / mit
 möglichlicher Keu vber deine Hinfälligkeit.
 Wie bereitwillig er sey diesem deinem Ernst
 in vbung der Tugenten zuvorkommen / zu
 fördern / vnd nachzufolgen mit vberflüssiger
 kräftiger Gnaden / welche er dir so oft vnd
 vielfaltiger Weiß anbieten thut. In dieser
 Betrachtung / gleich wie auch in den folgen
 ten soll der Eyffer vnd Begird in solcher Tu
 gent zu wachsen erweckt / vnd innerliche V
 bungen derselben angetrieben werden mit be
 reuung vnser Trägheit Christo nachzufol
 gen.

4. Von den Anreizungen fortzuschreiten
 auffm Weg der Erleuchtung / wie sie folgen
 sollen Betrachtungs weiß gestellt werden.

5. Von jeglicher Ordinarn Matern / doch
 daß man allweg die Anmutung / vnd Be
 gird ziehe / vnd richte auff den ernstlichen
 Fleiß diese oder jene Tugend zu erlangen.

II. Darauff soll von Christo/als dem allerweisesten/mächtigsten/vñ gütigsten Mittel demütiglich nothwendige Genad erbeten werden/vnd diß oder der Länge nach/oder kürzlich/wie im I. S. gemelt.

II. Den anderen Fleiß auffß Werck gerichtet belangent/besteht derselb in dem/das man nach erweckter Begierd/vnd bitt omb Genad/mit Erneuerung d'richtigen Meynung/nach den allerkräftigsten Mittelen solche vnd jede Tugend zu erlangen sich umbsehe/vnd gebrauche/als da seynd: I. Sich beflissen innere/vmnd eusserliche Werck der Tugenten zu üben/nach Maß der Gnad/je von Tag zu Tag mehr vnd mehr: nicht außtruckner gewonheit/sonder auß bester würcklicher Meynung/mit newem Enffer/vnd diß eben so wohl im Fortgang/als Anfang solcher Werck: oder das man sich beflisse derselben Tugenten Werck auffß aller vollkommenlichst zu üben/auffß wenigst nach gottseligen Begierden auff die vier Abmessungen gerichtet/das ist/nach der Länge zu

allem woz vorkompt / auffß aller reynest nach
der Meynung / auffß beste nach möglichstem
Ernst / vnd Fleiß / auffß beständigstem aller
Widerwertigkeit durchß ganz Leben / auffß
vnersättiglichst nach allem woz jetzt gesagt ist.

2. Den eusserlichen Übungen soll man
allweg inierliche beysügen / die den Verstand
vnd Willen betreffen / vnd sich fleissen mit
vollem Brtheyl der Vernunft / vnd williger
Nengung gutes Willens zu würcken / weillen
die eygentliche Güte deß eusserliche Werckes
von der Güte deß innerlichen herühret.

3. Selbiger Tugend Werck allzeit anzutreiben / wenn sie schon nicht je größer / vnd
ernsthafter geschehen / doch mit großer Beständigkeit / fester Begierd / vnd vnersättiglichem Willen immer fortzuschreiten.

4. Darauff können erfolgen vnd erreichen
hohe Begierden / vortreffliche Werck / die
auch weit ober unsere Kräfte vnd Vermögen
seynd / zuthun / auß lauter Liebe Gottes
tes / wo fern es seyn könnte / auch sehr schmer-
re / vnd schmerzliche Ding / wo es möglich

vnd Gott gefällig / zu leyden in Ewigkeit /
vnd diese Begierden solten wir wüntschen
zu liben mit möglicher Anmutung / aller
möglichen Creaturen. Dann wie der H.
Augustin. lehrt / im 105. Psal. So k: dnet Gott
der H: Er den guten Willen / da er die Vermöglich:
keit nicht findet.

III. Was nun den dritten Fleiß / vnd Zu:
tritt zu Christo belanget / soll vnser Arbeit
vnd angewenter Ernst abermal durchsucht /
vnd Christo auffgeopffert werden / mit
Xew / oder Dancksagung / vnd Erneue:
rung der richtigen reinen Meynung.

IV. Die fünffte Bequämlichkeit / die Lieb
vnd Genad zu vermehren.

I. **M**hingehn zu Christo / soll ein hefti:
ge / kräftige / beständige Begierd er:
wecket werden / oder der Länge nach in ge:
wöhnlichen Betrachtungen / oder kürzlich
durch Erwegung zuvor bedachter Anrei:
zungen / vnd bequämliche Seuffzen. Die
Betrachtungen aber von Mehrung d Lieb /
vnd Genaden / können diese / oder derglei:
chen seyn:

1. Von der heyligmachende Genad. 1.
 Was diß für ein Genad sey / wie sie beschaffen / nemblich ein Gemeynschafft der göttlichen Natur / engentliches Kennzeichen der Kinder Gottes / Dingpfeuning der himmlischen Glorj / so köstlich / dz die ganze Welt mit ihrem geringen Grad gar nicht zu vergleichen. 2. Was für Bequämlichkeiten zu möchten gebraucht werden / wie im folgenden Theyl verzeichnet seynd. Wie selche die Seeligste Jungfraw Maria gebraucht hab. 3. Anreizungen / welche seynd die Schönheit der Seelen / die Ruhe des Gewissens / die Sicherheit des Todts / die Ewigkeit der Seeligkeit / welche auß der Genad / wie auß einem Saamen erwachsen. Vnd von der Lieb / gleich wie oben von der Weiß die Eulent zu betrachten ist vorgeschrieben.

2. Wie diese Weiß soll ins Werck geleitet werden.

3. Von Christo / als dem Vorbildt / vnd diener / vnd Mitwürcker solcher Lieb vnd Genad / wie oben.

4. Von den Stacheln / die uns auffm
Weg der vereynigung fortreiben / wie sie
solgent Betrachtungs weiß vorgeschrieben
sollen werden. In welchen allen der Euffer
soll erweckt werden täglich in der Lieb / vnd
Gnad / durch folgende Mittel / nach dem
Exempel Christi / seiner liebsten Mutter /
vnd Heyligen zu wachsen.

5. Von jeder Materij des Lebens Chri-
sti / darinn die Annutungen der Danckbar-
keit / Lieb / Lust Gott zu gefallen / erwecket
werden / dann kan vnd soll auch die Begird
in Lieb vnd gnad auffzunemen / geschärpfft /
vnd angetrieben werden.

11. Hierauff folget gewöhnliche Bitt vmb
nothwendige Genad / mit Erfrischung rich-
tiger Meynung / oder länger in der Betrach-
tung / oder kürzer durch Seuffzen / vnd
Schußgebetlein / morgens / Abents / in
den gewissen Erforschungen / stündlicher
versammlung / oder sonsten.

11. Den Abtritt von Christo zum Verck
belangent / müssen Mittel / vnd Bequäm-

lichkeiten

lichkeiten angewendet werden / dadurch wir möchten mehrung der Lieb / vnd Genaden erlangen / welche diese seynd :

1. Sich befeissen alle obgesagte Werck / vnd vungen der Lieb / vnd anderer Tugenden zu gebrauchen im Standt grösserer Genaden / vnd höherem Grad der Heiligkeit / dann je würdiger die würckende Person / vnd Gott gefälliger ist / je würdiger / vnd Gott gefälliger wirt auch das Werck / vnd darumb auch verdienstlicher grösserer Genaden seyn.

2. Solche verdienliche Werck lang antreiben / wenn es die Zeit erlendet / oder doch mit Begierd / vnd Willen / wo nicht mit der That / solche zu üben.

3. Selbige verdienliche Werck offte wiederholen / andere innerliche vermehren / durch andächtige Scuffzen / Begierdt / vnd Schußgebetteln.

4. Auß aller Krafft der gesetzten Genade würcken / vnd auch noch drüber / mit zukommender neuer würcklicher Genade / mit

höchstem

höchstem Eifer/ doch nit vber die maß. Die
größere Eifer besicht in größerm Fleiß/
Erfurt/ Aufmerksamheit/ reiner meinung/
vnd hohen begierden/ auch vber vermögen
Gott zu gefallen.

5. Mit größerer Freyheit solche verdien-
liche Werk üben/ oder auß gottseliger ge-
wönheit/ oder lang hergebrachter wohlge-
gründter vbllichkeit/ oder auß verbindtnuß
des gelübdis: dan wohin sich der Will mehr
treibt/ das ist auch mehr verdienlich/ wie da
ß das freywillige gethane gelübd.

6. Die schwere Ding mit großem Ernst
anzuehn/ vnd vberwinden/ welche viererley
sind: oder auß der Natur des Wercks/ o-
der auß Schwachheit des Arbeiters/ oder
auß böser gewönheit/ oder auß schwerer
versuchung/ welcher mannlich soll begegnet
werden.

7. Sich gegen Gott freygebig erzeigen/
mit vermehrung allerley Gott gefälligen
Diensten/ mit hefftiger/ vnersättiglicher/
beständiger begierd Gott je mehr vnd mehr

zu ge

zu gefallen / vnd vollkommlicher zu werden
zu seyn.

8. Jedes Werck das gut / vnd noch gut
noch böß in sich ist / mit der allerbesten wirk-
cklichen Meynung verichten / auß Beweg-
nüssen allerley Tugenten / bevorab der Lieb-

9. Treffliche Begierden fassen / zu thun
vnd zu leyden viel vber sein vermögen / vnd
wünschen Gott auß innerlichen Hasen
zu lieben / mit aller möglichen Creaturen
möglicher Ahnmutung / vnd die ganze Welt
zu seiner Ehren vnd Dienst zu bringen.

10. Allen gottseligen Ernst / alle gute Men-
gungen vereynigen mit den verdinsten Chri-
sti / der seeligsten Jungfr. vnd Heiligen
Anfang / mitten / vnd am Endt derselben.

11. Darauff begeben man sich wider zu
Christo / erforsche seinen angewenten Zucht-
opffere ihm denselben auff / mit bereyung
vnd schuldiger Dancksagung / vnd Er-
newerung / frischer Meynung /
wie oben gemelt.